

Protokoll

Erster Runder Tisch „Bildung und Erziehung“

27.09.12, 19.00 – 21.00 Uhr, Familienbildungsstätte

Ablauf

1. Begrüßung und Kennenlernen
2. Themenbarometer – wo stehen wir?
3. Worldcafé – Begriffe klären und diskutieren
4. Abschluss und Ausblick

1. Begrüßung und Kennenlernen

Tanja erläutert kurz, dass DialogN ein Bürgerbeteiligungsprojekt in Lüneburg ist, bei dem alle Bürger_innen mitmachen können, um sich über ein gutes nachhaltiges Leben in Lüneburg auszutauschen und dazu aktiv zu werden. Im Rahmen von DialogN gibt es ein Rahmenprogramm mit Vorträgen und Aktionen und es finden mehrere Runde Tische statt. Weitere Infos gibt´s unter: www.dialogn.de

Die Teilnehmenden werden darüber informiert, dass wir zwecks Dokumentation von jeder Runden-Tisch-Sitzung Fotos machen und Protokolle verfassen und diese im Anschluss an alle Teilnehmer versenden, insofern diese sich in die Verteiler-Liste eintragen. Alternative Informationswege werden erfragt, jedoch nicht benötigt.

Es gab eine kurze Erklärung zum „Klär-Werk“ Plakat, auf dem in jeder Veranstaltungen Themen, Ideen, Fragestellungen gesammelt werden, die in der jeweiligen Sitzung nicht geklärt werden konnten, im Laufe der folgenden Termine jedoch aufgegriffen werden.

Zudem wird der Fahrplan für den Abend vorgestellt.

In einer Vorstellungsrunde nennt jede/r seinen/ihren Namen (TN-Liste siehe Anhang), den persönlichen Bezug zu Bildung und Erziehung und die Wünsche und Erwartungen an den Runden Tisch.

persönliche Motivation:

Inhaltlicher Austausch:

neue Ideen bekommen, neue Ansätze für Erziehung kennenlernen, neue Methoden kennenlernen und diskutieren

Aktiv werden:

Aktionen machen, konkret aktiv werden, Leute für gemeinsame Projekte kennenlernen, konkretes Projekt planen, „ich will etwas ändern“

Vernetzung: Austausch, Runder Tisch mit Bürgern ist spannend, Neugier, mal gucken..., sehen was alles geht, was läuft in Lüneburg? suche Berufsideen, nicht mehr Lehrerin sein
→ mehr Gestaltung in Bildung

Themen, die uns interessieren:

Weitere Themen:

Hochbegabtenförderung, „Klima-Bildung“ in Gesellschaft tragen, Bindung, Verbindung zwischen Erziehung und Bildung

Kritik/Wünsche an Bildung:

negative Lernerfahrungen etwas entgegensetzen
→ es geht auch anders, Bildung öffnen, andere Formen von Lernen und Bildung, alternative Lernformen diskutieren, selbstbestimmtes Lernen, institutionelle Bildung läuft oft schief, außerschulische Bildung stärken, Bildung soll sich nicht nur über Schule definieren, Nachhaltigkeit im Sinne von „langfristig wirksam“ in die Bildung bringen, Auseinandersetzung auf Augenhöhe, Chancengerechtigkeit in der Bildung

2. Themenbarometer – wo stehen wir

Anhand einer imaginären Linie, die einen Plus- und einen Minuspol hat (trifft voll zu, trifft nicht zu), positionieren sich die Teilnehmenden zu folgenden Fragen:

- Ich bin mit der Bildungsarbeit in Lüneburg zufrieden
- Ich kenne mich mit Nachhaltigkeit gut aus
- Ich weiß was „BNE“ ist

3. Worldcafé - Begriffe klären und diskutieren

An vier Tischen werden von 6-7 Personen vier verschiedene Fragen diskutiert. Die Diskussionsergebnisse werden auf einer Papiertischdecke festgehalten. Nach etwa 8 Minuten rotieren die Gruppen und widmen sich jeweils der nächsten Frage. Ein/e „Gastgeber/in“ n jedem Tisch moderiert die Gespräche.

3.1 Was bedeutet Nachhaltigkeit für mich?

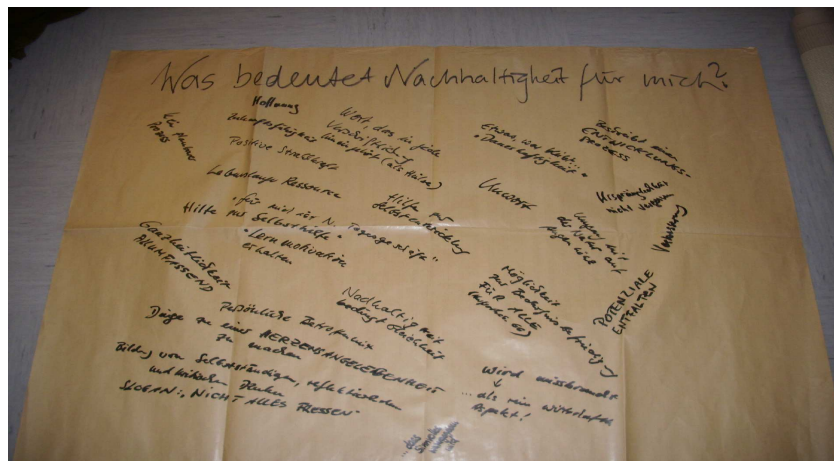
Ursprüngliche Bedeutung: etwas, was bleibt/Dauerhaftigkeit, lebenslange Ressourcen, Ganzheitlichkeit, allumfassend;

pos.: Hoffnung, Zukunftsfähigkeit, positive Strahlkraft, Verbesserung; neg.: Unwort, wird missbraucht als rein wirtschaftlicher Aspekt;

individuell: persönliche Betroffenheit, Dinge zu einer Herzensangelegenheit machen, Tagesgeschäft;

Bildungsaspekt: sinnvolle Weitergabe, Bildung von selbstständigem, reflektierendem Denken, Slogan: „Nicht alles fressen“ (Kritikfähigkeit), Hilfe zur Selbstentwicklung/ Selbsthilfe, Lernmotivation erhalten, Potenziale entfalten, beschreibt einen Entwicklungsprozess, nicht planbar;

Nachhaltigkeit bedingt Gleichheit, Möglichkeit zur Bedarfsbefriedigung für alle (...GG), Wort, das in jede Verschriftlichung reingehört (Hülse)



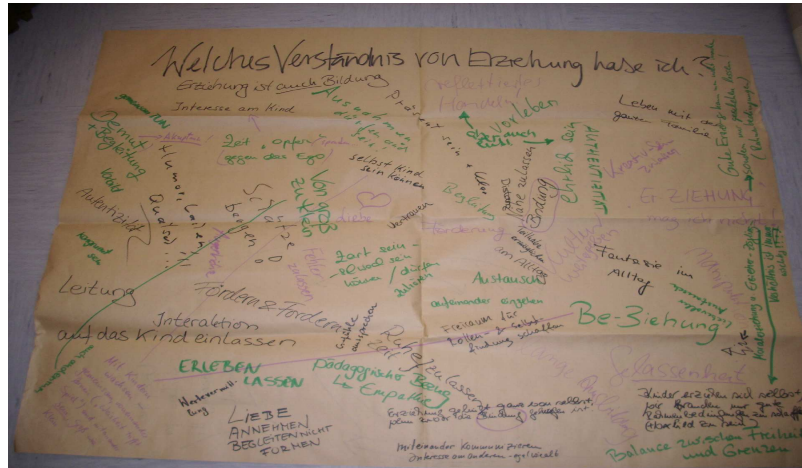
3.2 Welches Verständnis von Erziehung habe ich?

Erziehung ist auch Bildung, Fördern und Fordern, Freiraum für Rollen- und Selbstfindung lassen, Schätze bergen;

Humor, Lachen, Quatsch, Liebe, Vertrauen, Annehmen/Akzeptanz, Gelassenheit, Authentizität/kongruent, ehrlich sein, Vorbild, Interesse am Kind, sich auf das Kind einlassen, Zuhören, pädagogischer Bezug/Empathie, Demut, Fehler zulassen, Begleitung, Be-Ziehung, Nähe und Distanz zulassen, Augenhöhe, Kreativ sein, Zuverlässigkeit, Wertevermittlung, Zeit opfern/spenden (gegen das Ego), Ruhe/Zeit, Kreativität und Erleben lassen, Präsent- und Klarsein, reflektiert Handeln, aber auch vorleben (Ehrlichkeit/Authentizität), Moralentwicklung und Erzieher-Zögling-Verhältnis ist immer wichtig, mit Kindern wachsen, gemeinsam voneinander lernen (Weisheit trifft Spiel) und miteinander sein, Groß und Klein, Interesse am anderen – egal wie alt, Austausch, miteinander kommunizieren, aufeinander eingehen, Gefühle aussprechen, zart sein, schwach sein dürfen, gemeinsam Tun, Leben mit der ganzen Familien, Kultur weitergeben, Teilhabe ermöglichen am Alltag, Phantasie im Alltag;

Erziehung gelingt ganz von selbst, wenn zuvor die Bindung gelungen ist, begleiten nicht formen, Balance zw. Freiheit und Grenzen (Ausnahmen dürfen auch sein), Leitung vs. Kinder erziehen sich selbst, wir brauchen nur gute Rahmenbedingungen zu schaffen (Vorbild zu sein), gute Erziehung kann man nicht machen, sondern nur geschehen lassen;

neg.: „Erziehung mag ich nicht“, Manipulation, lange Ausbildung;



3.3 Wie sieht gute Bildung aus?

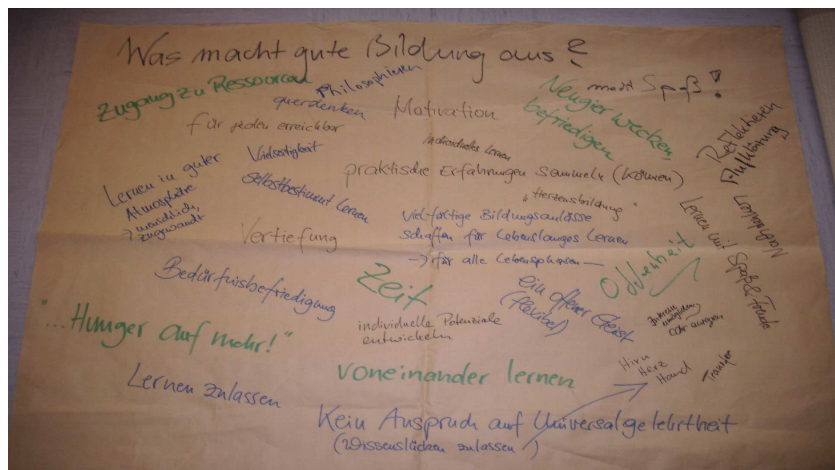
Zugang zu Ressourcen, für jeden erreichbar, Nachhaltigkeit;

Bildung beinhaltet Zeit, Motivation, Philosophieren, Vertiefung, Querdenken, Transfer.

Bildung ermöglicht selbstbestimmtes, individuelles Lernen, die Entwicklung individueller Potenziale, Lernen in guter Atmosphäre (menschlich zugewandt), Lernen mit Spaß und Freude, voneinander lernen.

Die Aufgabe von Lehrenden/Bildungsbegleitern ist es Lernen zuzulassen, Interesse zu ermöglichen/anregen, Neugier zu wecken/befriedigen, „...Hunger auf mehr“ zu machen, vielfältige Bildungsanlässe für lebenslanges Lernen - für alle Lebensphasen zu schaffen, unter der Berücksichtigung von Vielseitigkeit, Bedürfnisbefriedigung, Herzensbildung, Hirn, Herz, Hand/ praktische Erfahrungen sammeln (können).

Die Aufgabe für Lehrende/Bildungsbegleiter ist Offenheit/einen offener Geist/Flexibilität zu bewahren, zu reflektieren, aufzuklären, keinen Anspruch auf Universalgelehrtheit zu erheben und Wissenslücken zuzulassen.



3.4 Was ist Bildung für nachhaltige Entwicklung?

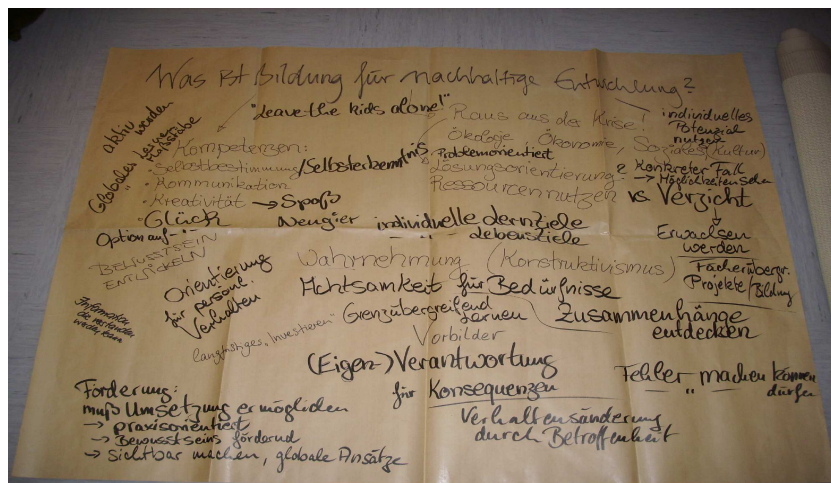
Raus aus der Krise? Problemorientierung/Lösungsorientierung: Orientierung für persönliches Verhalten entwickeln, Ressourcen/individuelles Potenzial nutzen, im konkreten Fall Möglichkeiten sehen, aktiv werden, Achtsamkeit für Bedürfnisse entwickeln, Bewusstsein entwickeln, (Eigen-)Verantwortung für Konsequenzen, Fehler machen können und dürfen, Verhaltensänderung durch Betroffenheit, Verzicht;

Wahrnehmung (Konstruktivismus), individuelle Lernziele/Lebensziele, Information, die verstanden werden kann, Zusammenhänge entdecken/sichtbar machen, fächerübergreifende Projekte/Bildung, globales Lernen/Maßstäbe/Ansätze;

Kompetenzen: Selbstbestimmung/Selbsterkenntnis, Kommunikation, Kreativität, Spaß/Neugier, Glück, Förderung: muss Umsetzung ermöglichen (praxisorientiert, bewusstseinsfördernd)

Ökologie, Ökonomie, Soziales, Kultur;

„Leave the kids alone“ (vs.?) erwachsen werden, Vorbilder;



4. Abschluss und Ausblick

Die Teilnehmenden geben ein Feedback zur Methode Worldcafé. In der Gruppe wird vereinbart, wie mit den Ergebnissen des Treffens umgegangen werden soll. Beim nächsten Treffen wollen wir (eine) gemeinsame(s) Ziel(e) für die Arbeit formulieren. Kurze Fachinputs aus der Gruppe zu bestimmten Themen sollen bei Bedarf in die weitere Arbeit einfließen.

Es bleibt zu klären, ob es für Interessenten eine Sonderveranstaltung (im Format des „Open Space“) zu Bildungsthemen innerhalb des Rahmenprogramms von DialogN gibt.